

Reisevertrieb im Visier von Betrügern ÖRV-Flugausschuss mahnt zur Vorsicht bei E-Mails

Bei Reisebüros und Reiseanbietern fragen immer häufiger unbekannte Personen aus dem Ausland nach Reservierungen für Flüge und Hotels. Oft werden dabei kurzfristige und hochwertige Buchungen angefragt. Der vermeintlich attraktive Neukunde bietet an, seine Kreditkarteninformationen gleich hinterher zuzuliefern, sobald der E-Mail-Empfänger nähere Angaben zur möglichen Buchung gemacht hat. „Vorsicht, das sind dreiste Betrugsversuche, auf die niemand mehr reinfallen sollte“, betont Hannes Schwarz, Vorsitzender des ÖRV-Flugausschusses, aufgrund derzeit vermehrt auftretender Vorfälle in der Reisebranche. Er warnt ausdrücklich davor, auf solche E-Mails zu reagieren.

Häufig haben es die Betrüger auf die Erstattung der Flugtickets abgesehen. Sie bezahlen dabei mit gestohlenen Kreditkartendaten. Andere Betrüger agieren teilweise wie ein echtes Reisebüro und verkaufen ahnungslosen Kunden die so ergaunerten Flugtickets. Wenn der Kreditkarteninhaber den Diebstahl seiner Daten und den getätigten Kauf bemerkt und die Belastung seiner Karte zurückbuchen lässt, ist der Betrüger mit dem Geld längst untergetaucht. Schwarz macht deutlich: „In solchen Fällen haftet weder die Fluggesellschaft noch ein Consolidator und auch nicht die Kreditkartengesellschaft, sondern alleine das buchende Büro.“ Ein teurer, bisweilen existenzgefährdender Fehler, der leicht vermieden werden kann. Ein E-Mailkonto eines Freemail-Anbieters für eine geschäftliche Anfrage sollte kritisch hinterfragt werden, genauso eine fehlende Absender-Signatur. Generell ist mehr Vorsicht bei vermeintlichen Kundenanfragen angebracht.

Gefahr droht auch von anderen E-Mails, die angebliche Reise- und Buchungsbestätigungen oder elektronische Flugtickets enthalten. Die E-Mails von renommierten Fluggesellschaften sehen täuschen echt aus. Der Empfänger wird darin aufgefordert, ein elektronisches Flugticket oder eine Buchungsbestätigung im Anhang der E-Mail herunterzuladen. Doch tatsächlich befinden sich im Anhang gefährliche Schadprogramme wie Computerviren oder Trojaner in Form so genannter zip-Dateien, die beim Öffnen aktiviert werden und teilweise verheerende Schäden verursachen.

Neben generellen PC-Sicherheitsvorkehrungen wie regelmäßigen Sicherheitsupdates und der Nutzung aktueller Virens Scanner, sollte man auch hier auf seinen gesunden Menschenverstand vertrauen, rät der ÖRV-Ausschussvorsitzende.

Ansprechpartner: Dr. Walter Säckl, Tel. +43/1/532 26 91

ÖRV –Österreichischer Reiseverband

Der ÖRV, gegründet 1961, ist die unabhängige und neutrale Interessensvertretung der bedeutenden österreichischen Reisebüros und Reiseveranstalter. Mitglieder sind 468 Reisebüro-Filialen und 96 Institutionen und Unternehmen aus allen Bereichen des Tourismus. Sie präsentieren mehr als 80% des gesamten Touristikumsatzes Österreichs (dzt. rund 4 Mrd. Euro). Der ÖRV ist die Plattform für den gemeinsamen Gedankenaustausch der Mitglieder und für die Erarbeitung zukunftsorientierter Branchenlösungen. Er versorgt seine Verbandsmitglieder mit den notwendigen Informationen, stellt Fach- und Rechtsberatung zur Verfügung und organisiert in Kooperationen Schulungen. Als unabhängiger Verband pflegt der ÖRV direkte Kontakte zu den zuständigen politischen Stellen, sowie zu allen Leistungsträgern im Tourismusbereich. Er engagiert sich auf dem Gebiet des nachhaltigen Tourismus. Der ÖRV ist Ansprechpartner für internationale Verbände sowie die Europagremien in Brüssel und macht der Öffentlichkeit und dem politischen Umfeld die Bedeutung der Reiseindustrie als Wirtschaftsfaktor bewusst. www.oerv.at